

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HIRSCHAU

# GEMEINDEBRIEF



JUNI - AUGUST 2021



## ES WAR EINMAL... UNSERE GLOCKE

### DIE GLOCKE

Highlight der Kirche -  
nicht nur für Kids.

Seite 3

### KLINGT GUT?

Kochbuch, Paten-  
schaft, Chronik u.v.m.

Seiten 4,9,20

### STANDPUNKT

Segnung gleichge-  
schlechtlicher Paare?

Seite 16



## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

mit dieser Ausgabe starten wir eine **neue Themenreihe**. Ein Jahr lang, also 4 weitere Ausgaben, wollen wir Einblicke in die Vergangenheit der Kirchengemeinde, der Kirche und ihrer Geschichte geben. 2022 steht das 90. Kirchweihjubiläum an und geplant ist, bis dahin die Kirche saniert zu haben. Am Pfingstmontag wollen wir - sofern Corona es zulässt, was wir doch sehr hoffen - ein großes Fest mit Wiedererweihung durch Regionalbischof Stiegler feiern.

Wir fangen mit dem an, was man immer hört, aber nie sieht: unsere **Glocke**, die sich im Dachreiter versteckt (S. 3).

Im Zuge der Sanierung wird auch an ihr gearbeitet werden.

Viele **kreative Ideen** wurden uns bereits gespendet, wie Finanzmittel zur Sanierung eingeworben werden können. Und einige coole Ideen, von denen viele etwas haben werden, setzen wir bereits um. Mehr dazu finden Sie auf S. 9

Sie finden Berichte über das, was veranstaltet wurde, so z. B. auch den Link zu einem **Gedenkgottesdienst** der Coronazeit, der online steht (S. 7). Aber

auch Termine und Veranstaltungen in den Sommermonaten. Sie sehen, der Kirchenvorstand tut was er kann, um trotz der Einschränkungen dieser Zeit Angebote zu machen. Auch, wenn Vieles fehlt, wie das Singen im Chor oder das Zusammensitzen im Gemeindehaus und Garten.

Bleiben Sie gesund.

Eine gesegnete Sommerzeit auch im Namen des Redaktionsteams wünscht Ihr

*Stefan R. Fischer*

Pfarrer Stefan R. Fischer

### INHALT

INHALT .....	2
THEMA   KONKRET .....	3
NEUE LEKTORIN .....	5
RÜCKBLICK .....	6
MITMACHAKTIONEN .....	9
GOTTESDIENSTPLAN .....	10
KINDERSEITE .....	12
DIALOG JUDEN CHRISTEN.....	13
SOMMERPREDIGTEN .....	14
TOPTHEMA .....	16
KONFIRMATION .....	17
AN(GE)DACHT .....	18
KONTAKTE .....	19

## GLOCKENKLANG - „SO KLINGT EUROPA“

### GLOCKEN UND LÄUTKULTUR - WAS STEHT DAHINTER?



WIR STEIGEN  
DER KIRCHE  
AUF DAS DACH.  
DORT WARTET ET-  
WAS GROSSES UND  
SCHWERES.

Spätabends haben wir vom Redaktionssteam uns auf den Weg nach oben gemacht. Wir sind der Kirche aufs Dach gestiegen, um ein Foto von ihr zu ergattern. Sehen kann man sie sonst nicht, aber hören. Nach zwei Holzleitern und vielen Stufen waren wir da. Sie lädt zu Gottesdiensten ein, läutet, während in der Kirche Menschen das Vaterunser beten, um mit ihrem Klang

die, die nicht dabei sind, anzurufen. Doch auch um inne zu halten und das Gebet, das Christinnen und Christen eint, ja sogar mit dem Judentum wohl einen Ursprung hat, mitzubeten. Auch während der Einsetzungsworte beim Vaterunser ertönt ihr Klang, um davon zu berichten, dass Gottes Liebe Gestalt wird in der Welt. Übrigens ein „eingestrichenes“ h ist es, was sich als Ton verbreitet.

Glocken sind überwiegend in Europa verbreitet. Wer eine weitere Reise ins Ausland macht, wird feststellen, dass diese Klänge andernorts gesucht werden müssen. Johanna Haberer, Professorin für evangelische Theologie und Publizistik in Erlangen, hat daher plakativ geschrieben:

**So klingt Europa.** Wollte man einem Außerirdischen heute erklären wie Europa klingt und welchen Ton es hat, dann könnte man auf Glocken verweisen. Auch, wenn ihr Klang manchmal herausfordert. Besonders, wenn es um das „Zeitläuten“ geht, den Stundenschlag, besonders nachts.

Das geht bei unserer Glocke gar nicht, denn es wird per Hand geläutet. Das ist das Highlight nicht nur für die Kleinen und soll auch nach der Sanierung, so bleiben. Wer es schon einmal versucht hat: Es ist nicht so leicht, wie man glaubt, im Takt zu bleiben. Die Glocke wiegt exakt 256 kg und wenn man nicht aufpasst, reißt es einen nach oben. Oder, was auch schon passiert ist: Die Mesnerin, die das erste mal Läuten musste, war so aufgeregt, dass es klappt, dass sie statt zum Vaterunser beim Glaubensbekenntnis das Seil gezogen hat.

Seit 1932 hängt sie nun im Dachreiter und hat einen Durchmesser von 70 cm. Die Zeit hat Spuren hinterlassen, man sieht es.

Jede Glocke hat eine Signatur. Das haben wir leider nicht auf das Foto gebracht, aber vielleicht, wenn bald die Schallläden ausgebaut sind. Auf ihr ist der Schwedenkönig Gustav

Adolf abgebildet, der der Kirche auch den Namen gegeben hat. Warum? Weil sein 300. Todestag in das Weihejahr der Kirche gefallen ist, in dem auch die Glocke an ihren Platz gekommen ist.

Mit Gustav Adolf verbindet sich ein unschönes Kapitel der Geschichte. In der kriegerischen Auseinandersetzung von katholischen und protestantischen Truppen war er es, der dem evangelischen Lager zum Sieg im 30-jährigen Krieg verholfen hat.

Sein Name verbindet sich also vor allem mit konfessionellen Differenzen. Als Umschrift findet sich auf der Glocke ein Mut machender Vers: „Verzage nicht, du Häuflein klein.“

Das Bild des Schwedenkönigs und der Vers deuten darauf, wie die Zeit war, in der der Kirchenbau entstand und die Glocke gegossen wurde. Geprägt von Differenzen und einem sehr kleinen evangelischen Bevölkerungsanteil, der nicht nur baulich mit der Kirche äußerst randständig wahrzunehmen war.

Heute verstehen wir Glockengeläut ökumenisch: als gemeinsamer Ausdruck christlicher Hoffnung. Dann, wenn sie zum Gebet und Gottesdienst rufen, erinnern und gedenken lassen.

Natürlich waren das nicht alle Infos, die wir haben. Wer mehr lesen mag, findet es in unserer **neuen Chronik**, die 2022 fertig sein wird.



## ZUR LEKTORIN BEAUFTRGAT

MARGOT BIEGLER ALS LEKTORIN IN IHR AMT EINGEFÜHRT

WIR GRATULIEREN MARGOT BIEGLER UND FREUEN UNS AUF GEMEINSAME GOTTESDIENSTE.

Am Sonntag Kantate wurde Margot Biegler aus Schnaittenbach das Amt der Lektorin übertragen. Manuela und Dr. Thomas Falk gestalteten den besonderen Gottesdienst musikalisch und sangen dazu teils sogar im Duett. Gekommen war auch der Beauftragte des Dekanatsbezirks für Lektor\*innen, Pfarrer Norbert Schlinke aus Oberviechtach.

Biegler ist in einer großen staatlichen Behörde tätig. Neben Beruf und wei-

teren Ehrenämtern absolvierte sie die Ausbildung, die u. a. acht Wochenendseminare und Praxiseinheiten umfasste.

Im Gottesdienst nahm Pfarrer Fischer die Verpflichtung vor und verlas die Urkunde über die Bestellung zur Lektorin, legte ihr die Hände auf und segnete sie für ihren Dienst.

Beauftragter Schlinke betonte: „Sie werden gebraucht und die Leute freuen sich auf Sie.“

Vertrauensmann Ulrich Gerlach sagte im Namen des Kirchenvorstandes: „Wer bereit ist zu geben, der wird empfangen. Und das habe ich gemerkt. Das wünsche ich Dir für Deinen Dienst auch.“ Er überreichte ein kleines Präsent und einen Blumenstrauß in den Lieblingsfarben.

## WELTGETBETSTAG EINMAL ANDERS

### GOTTESDIENST IM FREIEN GEFEIERT

In einem Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im März, wurde der kleine Inselstaat Vanuatu im Südpazifik kurzerhand von den Frauen unserer Gemeinde nach Hirschau geholt.

Stimmungsvoll mit Kerzen und musikalischer Begleitung von der CD wurde das Land unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ mit seinen Naturschönheiten, die es zu bewahren gilt, vorgestellt.

Allerdings leben viele Frauen in Vanuatu mit ihren Familien in schwierigen Verhältnissen, die oftmals von Armut und Gewalt geprägt sind.

Mit der an diesem Tag gesammelten

weltweiten Kollekte werden Projekte unterstützt und gefördert, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen dort beitragen.

Nachdem in diesem Jahr, durch die Pandemie bedingt, keine Kostproben aus der Küche des Landes bei einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus gereicht werden konnten, erhielten die Besucherinnen eine kleine Tüte gefüllt mit Rezepten, Teebeuteln, Segensband, Samentütchen und einer Karte zum Andenken. Ebenso wurden verschiedene Südfrüchte für den Verzehr für zu Hause überreicht.

*Ingrid Schlosser*





vl.: S. Crowder, Sängerin S. Krügelstein, Pfr. S. Fischer, Bürgermeister M. Eichenmüller, Bürgermeister H. Falk, Organist C. Hammerschmidt, Bestatter A. Schießler

## GEDENKGOTTEDIENST CORONAZEIT

### GOTTESDIENST IST WEITERHIN DIGITAL ABRUFBAR

Über ein Jahr Corona. Über 79.000 Menschen (Stand: 18. April) sind seit dem Ausbruch der Pandemie mit oder an Corona verstorben und täglich werden es immer noch mehr. Auch andere Trauerfeiern und Abschiede waren anders als man vielleicht gerne Abschied genommen hätte: Distanz, wo Nähe und Umarmen gut getan hätten. Begrenzte Teilnehmerzahl, wo viele doch da sein wollten, um den letzten Weg mitzugehen.

Am 18. April, an dem auch die zentrale Gedenkfeier stattfand, zu der Bundespräsident Steinmeier einlud, wurde auch vor Ort ein besonderer Gottesdienst gefeiert - in anderer Form und mit Sologesang.

Bürgermeister Marcus Eichenmüller legte symbolisch einen Aktenordner nieder für Mehrbelastung und Unsicherheit. Bestatter Andreas Schießler zerriss eine Seite der vielen leer gebliebenen Kondolenzbücher, um der Wut und Enttäuschung Raum zu geben. Simone Crowder sprach von eigenen Erfahrungen mit der Krankheit

Viele Kerzen standen auf dem Taufstein, einige davon brannten bereits. Für die vielen Menschen, deren Namen wir nicht kennen.



Der besondere Gottesdienst kann hier abgerufen und digital gefeiert werden.



## OSTERN WAR HEUER AUCH ANDERS MUSIKGOTTESDIENST UND OSTERFEUER AM KIRCHPLATZ



AUCH DIESES OSTERN WURDEN MIT KREATIVEN IDEEN DIE OSTERTAGE BEGANGEN. KARFREITAG GAR MIT FÖRDERUNG DER LANDESKRICHE.



Der Musikgottesdienst am Karfreitag bot unter anderem Werke von Telemann und Bunk. Auch Teile der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach und ein virtuosos Solo für Cello in c-Moll.

V. l. n. r.:

Christoph Pickelmann - Violoncello  
Manuela Falk - Gesang  
Dr. Thomas Falk - Orgel, Gesang

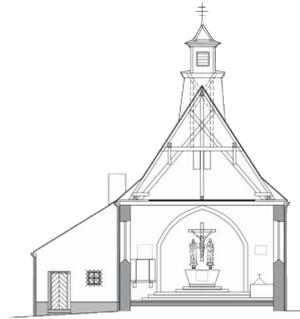
Hinweis: Die Abgelichteten wurden getestet. Beieinanderstehende gehören einem Hausstand an.

Die Landeskirche hat dies mit 200 € Zuschuss gefördert.

Ostersonntag fand der Gottesdienst mit Osterfeuer bei strahlendem Sonnenschein auf dem Kirchplatz statt.

# MITMACHAKTIONEN

MARODE KIRCHE? OHNE UNS!



1932 | 90 Jahre  
2022 | Kirche

## Wir sammeln Ideenspenden

Wenn Sie eine Idee haben, welche Aktionen wir anbieten können, von denen viele profitieren: Wir sammeln auch Ideenspenden. Hinten in der Kirche steht unsere Pappkirche als Spendenbox. Als Dankeschön liegen dort Kugelschreiber aus Holz mit Gemeindelogo bereit.

## Patenschaften

Mit Ihrer Hilfe wird unsere Kirche wieder schön. Mehr auf der letzten Seite.

## „Lieblingsrezepte“-Kochbuch

Selbst Autor werden oder gleich ein originelles Weihnachtsgeschenk? Wir schreiben zusammen ein Kochbuch mit Ihren Lieblingsrezepten, das zu Gunsten der Sanierung verkauft werden soll. Geben Sie Ihr Rezept - gerne mit Foto - ans Pfarramt oder Kirchenvorsteherin Bianca Reiß. Egal ob handschriftlich oder digital.

[pfarramt.hirschau@elkb.de](mailto:pfarramt.hirschau@elkb.de)  
[reissbp@web.de](mailto:reissbp@web.de)



KIRCHEN-  
**KOCHBUCH**

**Lieblingsrezepte**

zu Gunsten  
der Kirchensanierung



# GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN JUNI BIS AUGUST 2021

SONNTAG, 06.06.

1. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Gottesdienst  
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

SONNTAG, 13.06.

2. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Gottesdienst  
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

SONNTAG, 20.06.

3. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Gottesdienst  
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

DIENSTAG, 22.06.

19:00 Uhr

„Licht und Schatten“ - jüdische und christliche Perspektiven auf 1700 Jahre Judentum in Deutschland via Zoom - digital

SONNTAG, 27.06.

4. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Gottesdienst  
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

SONNTAG, 04.07.

5. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

AMBERGER SOMMERPREDIGTEN 2021  
Der Bibel auf's Maul g'schaut: Tohowabohu mit Pfarrer David Scherf  
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

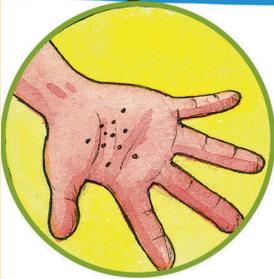
SONNTAG, 11.07.	6. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	AMBERGER SOMMERPREDIGTEN 2021 Der Bibel auf's Maul g'schaut: Leviten lesen! mit Pfarrer Stefan Fischer Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 18.07.	7. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 25.07.	8. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SAMSTAG, 31.07.	
14:00 Uhr	GOTTESDIENST ZUM GEMEINDEFEST Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 08.08.	10. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 15.08.	11. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 22.08..	12. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 29.08.	13. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

Vorbehaltlich etwaiger neuer Coronaregeln. Beachten Sie bitte die Pressemitteilungen.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Das Wunder des Senfkorns

Meine große Schwester Miriam und ich, wir dürfen im Garten ein Beet anlegen. Aber Miriam sagt, ich sei noch zu klein! Sie besetzt das ganze Beet mit ihren Salatsetzlingen. „Und aus deinen Mini-Samen wird bestimmt nichts!“, sagt sie und pustet mir die Senfkörner von der Hand. Aber ich lasse mich nicht kleinkriegen. Ich merke mir genau, wo die Samen in die Erde gefallen sind, und

gieße sie jeden Tag. Nach mehreren Wochen und Monaten ist ein großer Senfstrauch daraus geworden. Sogar ein Vogel nistet darin. Meine Schwester Miriam staunt!



### Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte: Bald nehmen die Erbsen das Wasser auf und vergrößern sich dabei. Weil dann zu wenig Platz für alle in dem Becher ist, purzeln einige von ihnen oben über den Rand.



**Rätsel:** Wie viele Menschen hat Jesus mit ein paar Fischen und Broten satt machen können?

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: fünftausend



# LICHT & SCHATTEN

## jüdische und christliche Perspektiven

Im Jahr 2021 leben Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. 1700 Jahre Judentum und Christentum. 1700 Jahre Licht und Schatten im Miteinander.

Ein Gemeinderabbiner und ein evangelischer Pfarrer beleuchten Momente dieser ambivalenten Beziehung, beschreiben den Stand des interreligiösen Dialoges heute und bringen ihre persönliche Zukunftsversion des Miteinanders ins Gespräch.

90 Minuten Begegnung und Dialog

**22. Juni 2021 - 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr**  
**Zoom - Online Seminar**

Vortrag, Diskussion  
Teilnahme: kostenlos

Moderation:  
Bettina Hahn, EBW Oberpfalz  
Pfarrer Stefan Fischer, Hirschau

Anmeldung unter:

**Evangelisches Bildungswerk**  
 **Oberpfalz**  
[ebw.oberpfalz@elkb.de](mailto:ebw.oberpfalz@elkb.de)  
09621 496260

### REFERENTEN



**Elias Dray**  
Gemeinderabbiner  
der Israelitischen  
Kultusgemeinde  
Amberg



**Dr. Axel Töllner**  
Beauftragter der  
Evangelisch-  
Lutherischen  
Kirche in Bayern  
für christlich-  
jüdischen Dialog

IN ZUSAMMENARBEIT



## „DER BIBEL AUF'S MAUL GSCHAUT“



### AMBERGER SOMMERPREDIGTEN 2021

„REDEWENDUNGEN AUS DER BIBEL BELEUCHTET

Luther wollte, dass man dem Volk „aufs Maul schaut“. Auch wenn er nicht der Urheber ist, mit seiner Bibelübersetzung ebnete er den Weg für ein einheitliches Deutsch. Und darin gibt es viele Redewendungen, die wiederum mit der Bibel zu tun haben.

Deswegen schauen wir heuer der Bibel „aufs Maul“. Vier Pfarrer, vier Gemeinden, vier Predigten zu vier bekannten Redewendungen.

Sie wissen ja: **„Der Mensch denkt, Gott lenkt!“** (Pfarrer Matthias Weigart). Aber was sicher ist:

Bei Pfarrer David Scherf wird es ein ganz schönes **Tohuwabohu** geben und Pfarrer Stefan Fischer wird Ihnen ordentlich die **Levitén lesen**. Wenn

Sie noch unentschlossen sind:

**Lassen Sie die Toten ihre Toten begraben** (Pfarrer Heinrich Arweck) und kommen Sie!

Alle Orte und Zeiten hier im Überblick: Beginn ist in der Regel jeweils um 9:30 Uhr.

**Ausnahme** Kirchengemeinde Paulanerkirche. Wann in welcher Kirche dort die Sommerpredigten stattfinden entnehmen Sie bitte dem dortigen Gottesdienstplan.

Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit vorher in den jeweiligen Gemeinden zum Gottesdienst an, da oft nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen wegen des Abstandsgebotes zur Verfügung steht.

Im vergangenen Jahr sind die Predigt-gottesdienste leider ausgefallen. Aber heuer gehen wir in eine neue Runde.

Die Amberger Sommerpredigten sind ein Identitätsbildungsprojekt, die die Kooperation zwischen den einzelnen Gemeinden der Region fördern wollen. Vielleicht auch eine Möglichkeit, einmal eine unserer Nachbargemein-

den zu besuchen und kennenzulernen.

Und: Die Themenpredigten werden auch heuer wieder in einer Broschüre veröffentlicht werden. Sollten Sie eine verpassen, können Sie sie gerne nachlesen und in den Pfarrämtern nach der Veranstaltungsreihe erhalten.

	Auferstehungskirche Amberg	Erlöserkirche Amberg	Gustav-Adolf- Gedächtniskirche Hirschau	Paulanergemeinde Amberg (Ort/Zeit kann variieren)
18.04.21	„Lasst die Toten...“ Pfarrer Arweck	„Tohuwabohu“ Pfarrer Scherf		
25.04.21			„Der Mensch denkt...“ Pfarrer Weigart	„Leviten lesen“ Pfarrer Fischer
09.05.21	„Leviten lesen“ Pfarrer Fischer	„Der Mensch denkt...“ Pfarrer Weigart	„Lasst die Toten...“ Pfarrer Arweck	
04.07.21		„Leviten lesen“ Pfarrer Fischer	„Tohuwabohu“ Pfarrer Scherf	
11.07.21			„Leviten lesen“ Pfarrer Fischer	„Der Mensch denkt...“ Pfarrer Weigart
18.07.21	„Der Mensch denkt...“ Pfarrer Weigart			„Lasst die Toten...“ Pfarrer Arweck
08.08.21	„Tohuwabohu“ Pfarrer Scherf	„Lasst die Toten...“ Pfarrer Arweck		
29.08.21				„Tohuwabohu“ Pfarrer Scherf

## IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hirschau  
 Redaktion: Pfarrer Stefan R. Fischer (V.i.S.d.P.),  
 Doris Hüttner, Ingrid Schlosser  
 Anschrift der Redaktion: Martin-Luther-Str. 11,  
 92242 Hirschau, Tel. 09622 71462  
[www.hirschau-evangelisch.de](http://www.hirschau-evangelisch.de)  
[pfarramt.hirschau@elkb.de](mailto:pfarramt.hirschau@elkb.de)

Layout: Stefan Fischer, Doris Hüttner  
 Bildnachweis: a.a.O. Wenn nicht anders angege-  
 ben: Pfarramt.  
 Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

Auflage: 700 Exemplare  
 Redaktionsschluss: 06.05.2021

## SEGNUNG GLEICHGESCHLECHTLICHER PAARE

### STANDPUNKT - FRAGEN UND GEGENFRAGEN ZUR DISKUSSION



„Sagen wir nicht besser nur Segnung?“  
Oft ist die Rede, dass keine „Trauung“, wenn überhaupt nur eine „Segnung“ stattfinden soll. Was ist eigentlich der Unterschied? Eine Trauung ist ein Gottesdienst, der dem Paar Gottes Segen für den Entschluss einen gemeinsamen Weg zurückzulegen, zuspricht. Was rechtfertigt also die verbale Unterscheidung?

„Ist es überhaupt segenswürdig?“  
Hier stellt sich vielmehr die Gegenfrage: Wenn zwei Menschen Verantwortung füreinander übernehmen, in Liebe verbunden sind und sich entschließen den Lebensweg gemeinsam zu gehen, liegt da nicht längst schon Segen auf dieser Gemeinschaft?

„Aber sagt die Bibel nicht...  
... eindeutig, dass Homosexualität ein Gräueltat sei?“ Das steht dort, ja. Ebenso aber sei es auch Essen von Muscheln.

Außerdem, dass Hasen Wiederkäuer seien. Müssen wir nicht Texte interpretieren, sie auslegen, statt unreflektiert wiederzukäuen ohne zu beachten, welche Kontextunterschiede zwischen heute und Abfassung liegen. Liegt die Kunst des Verstehens nicht gerade in einem Brückenschlag von damals zu heute? Muss man einzelne Bibelverse nicht immer auch an ihrer inhaltlichen Mitte messen: an einem zugewandten, liebenden Gott? Wie soll sich Kirche dann von Menschen abwenden, die Segen erbeten?

„Aber das Ziel sind doch Kinder?“  
Wieviele Partnerschaften und Menschen bleiben kinderlos und werden durch diese Aussage auch diskreditiert und diskriminiert?

Seit 2018 ist die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare in einem öffentlichen Gottesdienst – also eine Hochzeit in der Kirche – in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern möglich. Das finde ich gut und richtig so.

Wer dies verwehren möchte, muss gute Antworten geben können auf diese Anfragen und ich sage ehrlich: Einleuchtende Argumente gegen eine Segnung, die nichts anderes als eine Trauung ist, sind mir bislang nicht begegnet.

*Stefan Fischer*

## KONFIKURS ALS NEUAUFLAGE

### KÜNFTIG IN ZUSAMMENARBEIT MIT AMBERG-AMMERSRICHT

Am Pfingstsonntag konnten wir nach langem Verschieben drei Jugendliche konfirmieren: Tobias Berft, Emilie Burmann und Felix Reichenauer.

Ein Jahrgang mit drei Personen in der Gruppe ist für alle Beteiligten schwierig. Außerdem sollen nach neuer Richtlinie der Landeskirche mindestens acht in einer Gruppe sein.

Künftig werden Hirschau und Ammersricht gemeinsam ein ganz neues Konzept starten. Alle Jugendlichen der Jahrgänge 2007 und 2008 sind eingeladen. Beginn der Konfizeit ist der Erntedankgottesdienst mit anschließender Konfirmandeneinschreibung in den jeweiligen Gemeinden.

Jeweils an Samstagen finden im Wechsel zwischen Amberg und Hirschau

Konfitage statt. Gemeinsam mit den KonfirmandInnen aus Ammersricht werden wir Dinge diskutieren, aber auch Begegnungen ermöglichen, die nicht alltäglich sind. Zum Beispiel der Besuch bei der Feuerwehr oder dem Bestattungsinstitut. Erleben und Begegnen werden groß geschrieben. Aber auch Kreatives, Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz.

Die Konfirmation feiert jede Gruppe dann in ihrer Kirche, so dass die andere zu Gast sein kann. Ammersricht an Palmsonntag, Hirschau am zweiten Sonntag nach Ostern. Dann also am 1. Mai 2022.

Du möchtest konfirmiert werden, wurdest aber nicht angeschrieben? Melde Dich bitte!

# ES SCHALLT „VERZAGE NICHT...!“

JEDER GLOCKENSCHLAG EIN MUTMACHER IN SCHWERER ZEIT

## 1. Verzage nicht, du Häuflein klein,

obschon die Feinde willens sein,  
dich gänzlich zu verstören,  
und suchen deinen Untergang,  
davon dir wird recht angst und bang  
Es wird nicht lange währen.

2. Tröste dich nur, dass deine Sach  
ist Gottes, dem befehl die Rach  
und lass es ihn nur walten.  
Er wird durch einen Gideon,  
den er wohl weiß, dir helfen schon,  
dich und sein Wort erhalten.

3. So wahr Gott Gott ist und sein Wort,  
muss Teufel, Welt und Höllenpfort  
und was dem tut anhangen  
endlich werden zu Hohn und Spott;  
Gott ist mit uns und wir mit Gott,  
den Sieg wolln wir erlangen.

4. Ach Gott, gib indes deine Gnad,  
dass wir all Sünd und Missetat  
in rechter Buß erkennen  
und glauben fest an Jesus Christ,  
zu helfen er ein Meister ist,  
wie er sich selbst tut nennen.

5. Hilf, dass wir auch nach deinem Wort  
gottselig leben immerfort  
zu Ehren deinem Namen,  
dass uns dein guter Geist regier,  
auf ebner Bahn zum Himmel führ!

(Jakob Fabricius, 1622)

Ich muss zugeben, obwohl ich das Gesangbuch oft in der Hand habe, dieses Lied war mir fremd. Warum druckt er das ab, werden Sie sich fragen?

„Verzage nicht, du Häuflein klein“ steht als Signatur auf der Glocke unserer Kirche.

Ich kann mir gut vorstellen, warum man gerade ihn 1932 gewählt hat: Mit aller Gewalt wollte man verhindern, dass Evangelische eine Kirche in Hirschau bekommen. Damals war die wirtschaftliche Lage alles andere als rosig. Machtergreifung und Krieg in Sichtweite.

Der Dichter Jakob Fabricius war Feldprediger von König Gustav Adolf, dessen Name die Kirche trägt.

„Verzage nicht!“ So ein Zuspruch tut gut. Wenn über ein Jahr Lockdown, Ausgangssperre und Perspektivlosigkeit einfach nerven. Wenn Arbeit mich niederdrückt oder ich mich nicht ernstgenommen fühle oder mir ein Mensch furchtbar fehlt.

Wenn die Glocke heute klingt, klingt dieses alte Mutlied des 17. Jh. von Fabricius tröstend weiter. „Verzage nicht! Lass Gott nur walten, er wird helfen und erhalten!“

*Stefan Fischer*

# KONTAKT & BERATUNG



**EVANGELISCH-  
LUTHERISCHES**  
PFARRAMT HIRSCHAU

Martin-Luther-Str. 11  
92242 Hirschau  
Tel. 09622 71462  
Fax. 09622 71463  
Pfarramt.Hirschau@elkb.de  
www.hirschau-evangelisch.de  
@HirschauEvangelisch

## PFARRER

Stefan R. Fischer  
Freier Tag: Montag  
Stefan.Reinhold.Fischer@elkb.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr  
Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung

## VERTRAUENSMANN

Ulrich Gerlach  
Tel. 09622 718673

## SPENDENKONTO

DE26 7606 9486 0000 1717 00  
Bis 200 € gilt der Überweisungsbeleg  
als Zuwendungsbestätigung



**HILFSTELLUNG  
UND BERATUNG**  
DIAKONIE

## BEZIRKSSTELLE

Arbeitslosenberatung,  
Schuldnerberatung,  
Kirchlich-Allgemeine-Sozialarbeit,  
Migrationsberatung,  
Asylberatung u. v. m.

Pfarrplatz 5  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
Tel. 09661/ 87770-200  
Fax 09661/ 87770-250  
info@diakoniesuro.de

## SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM AMBERG

Gerontopsychiatrische  
Fachberatung,  
Sozialpsychiatrischer Dienst  
Paulanergasse 18  
92224 Amberg  
Tel. 09621/ 3724-0



## TELEFONSEELSORGE

Immer ein offenes Ohr.  
0800/1110111 (kostenlos)



1932 | 90 Jahre  
2022 | Kirche



### Mein Name auf dem Dach

Einen Dachziegel stiften und signieren. (M)ein Stück Dach über dem Kopf der Gemeinde.

10€



### 1 m<sup>2</sup> Außenwand

kann mit weißer Farbe zum Strahlen gebracht werden.

50€



### Lesepult

Das Lesepult soll endlich auch die gleiche Farbe bekommen wie die anderen Holzteile.

200€



### Ein halber Arbeitstag

eines Bauarbeiters nebst Verpflegung zur Stärkung für starke Arbeit, die geleistet wird.

238€



### Neues Fallrohr

Damit das Wasser dort landet, wo es hin soll: nicht an der Fassade.

250€



### Kanzel

Die Steine der Kanzel sind matt gewaschen und können aufbereitet und konserviert werden.

300€



### Gesangbuchablage

Damit die Bücher ihren Platz haben und nicht wüst im Raum verteilt liegen.

650€



### Blitzableiter

Er gleicht Spannung zwischen Himmel und Erde aus und schützt vor einem Brand.

3500€



### Goldenes Turmkreuz

Schon aus weiter Ferne lädt das Turmkreuz zum Besuch der Kirche ein.

4900€



Alles zum Bauvorhaben  
Bau- und Spendenstand  
Bankverbindung u.v.m.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Sollte nichts dabei sein, was Ihren Vorstellungen entspricht, beraten wir Sie gerne individuell zum bestmöglichen Einsatz Ihrer Gabe.